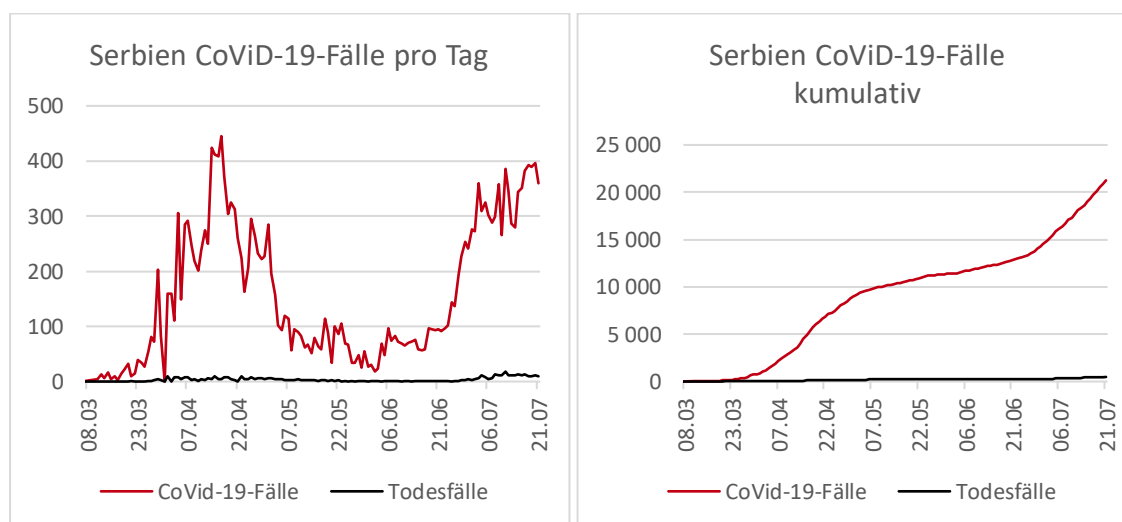


CoViD-19: Status quo kompakt

Länder mit zwei- bis dreistelligem Anstieg der Neuinfektionen

Belgrad/Serbien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Serbien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Laut Regierung sind aktuelle Neuinfektionen auf die Antiregierungsdemos vor zehn Tagen zurückzuführen. Auch sollen Versammlungen bei diversen Feiern zur Ausbreitung der Epidemie beigetragen haben. Nach der Verhängung der Schutzmaskenpflicht und des Versammlungsverbots wird ein Fallzahlenrückgang erwartet.

Ursprung Neuinfektionen

Nach wie vor sind die Neuinfektionen der ersten Welle zuzuschreiben. EpidemiologInnen sprechen noch immer vom zweiten Peak der ersten Welle. Die zweite Welle wird für den Herbst erwartet.

Neue Maßnahmen

Seit 17. Juli gilt landesweite Schutzmaskenpflicht in allen geschlossenen Räumen sowie im Freien, wenn der Mindestabstand von eineinhalb Metern nicht eingehalten werden kann. Versammlungen von mehr als zehn Personen sind sowohl in geschlossenen Räumen als auch im Freien verboten.

Reaktion offizieller Stellen

Die Regierung und der Krisenstab verteidigen die aktuelle Taktik im Kampf gegen CoViD-19. Sowohl die Regierung als auch der Krisenstab schließen schärfere Maßnahmen nicht aus. Allerdings würde die landesweite Schutzmaskenpflicht derzeit genügen, sie soll Ende Juli und Anfang August konkrete Ergebnisse zeigen.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Regierungskritische Medien weisen nach wie vor auf eine Manipulation der Fallzahlen hin, die Regierung will diese Unklarheiten mit einer Mehrfachtestung derselben Personen begründen. Eine Gruppe von mittlerweile 720 serbischen ÄrztInnen fordert die Auflösung des Krisenstabs und Ermittlungen in Bezug auf die angebliche Fallzahlen-Manipulation.

Prognose

Laut Krisenstab sei eine Beruhigung der Lage in vier Wochen zu erwarten. Zu einer Abflachung der Fallzahlen soll es schon Ende Juli kommen. Die Schutzmaskenpflicht soll für längere Zeit aufrecht bleiben.

Quellen

B92.net (Internetportal, www.b92.net)

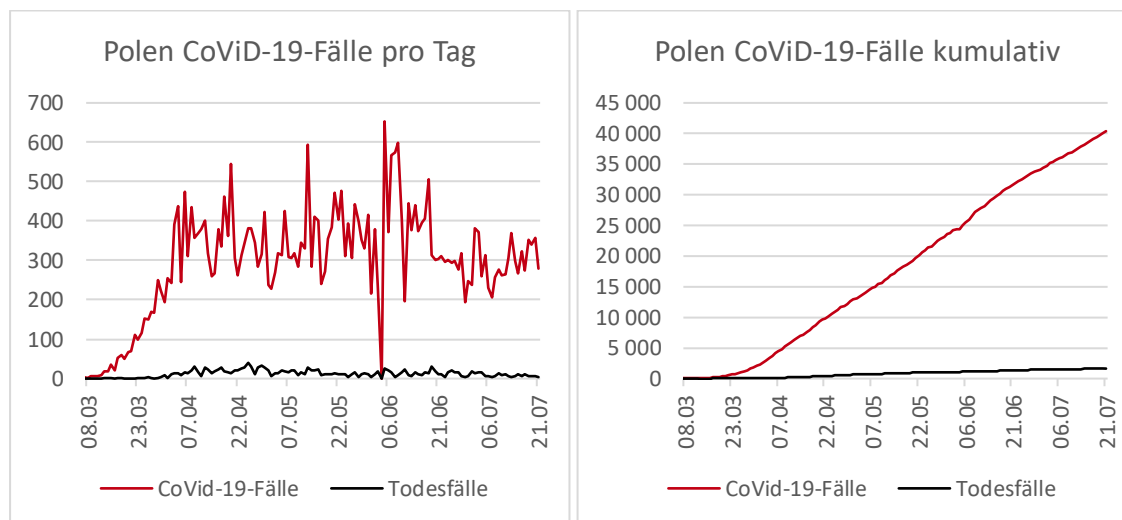
Blic.rs (Internetzeitung, www.blic.rs)

N1.info (Internetportal, <http://rs.n1info.com/>)

Nova.rs (Internetportal, <https://nova.rs/>)

Krakau/Polen

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Polen



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Anzahl der Corona-Infizierten steigt ständig an. In der vergangenen Woche wurden erneut die meisten Fälle in Schlesien gemeldet. Rund 30 neue Hotspots landesweit stehen in Bezug auf familiäre und kirchliche Zusammenkünfte wie Hochzeitsfeiern und Begräbnisse.

Ursprung Neuinfektionen

Bisher wurden in Polen 40.708 Fälle erfasst. In Klempolen wurde am 18. und 19. Juli der stärkste Zuwachs seit Beginn der Epidemie verzeichnet. Seit Ende Juni sinkt die Zahl der aktiven Fälle (30. Juni – 11.649, 21. Juli – 8.375). Pro Tag werden zwischen 200 und 400 neue Fälle registriert. Rapid steigt die Anzahl der Genesenen (21. Juli - 30.771).

Neue Maßnahmen

Weiterhin gilt die Mund-Nasen-Schutzpflicht in öffentlichen Innenräumen aber die Beschränkungen für die Teilnahme an Messen, Ausstellungen, Konferenzen und Tagungen wurden gelockert. Pro Person müssen 2,5 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Der Sicherheitsabstand wurde von zwei auf 1,5 Meter gesenkt.

Reaktion offizieller Stellen

Der polnische Gesundheitsminister, Łukasz Szumowski (parteilos) äußerte sich in Bezug auf die stattgefundenen Präsidentschaftswahl "Mit Schutzmasken und Hygienevorschriften, bei einer solchen Massenbewegung wie den Wahlen, gibt es überhaupt keinen Zuwachs der Infizierten. Dies zeigt, dass einfache Regeln Wirkung bringen".

Meinungen ExpertInnen und NGOs

"Nichts deutet darauf hin, dass wir in der aktuellen epidemiologischen Situation weitere Einschränkungen lockern können", glaubt Tomasz Dzieciatkowski, Virologe von der Medizinischen Universität Warschau. "Wir sehen keinen Rückgang bei Zahl der Neuinfektionen. Ich hoffe, dass wir die Folgen dieser Lockerung in naher Zukunft nicht spüren werden" setzt er fort.

Prognose

Der Gesundheitsminister, Łukasz Szumowski (parteilos), räumte ein, "dass die Regierung für den Herbst eine Grippeepidemie befürchtet, und dass mehr Menschen in Krankenhäusern und Arztpraxen erscheinen werden. Wir werden die Impfung einer maximalen Anzahl von Menschen fordern," fügte er hinzu.

Quellen

onet.pl (Nachrichtenportal, www.onet.pl)

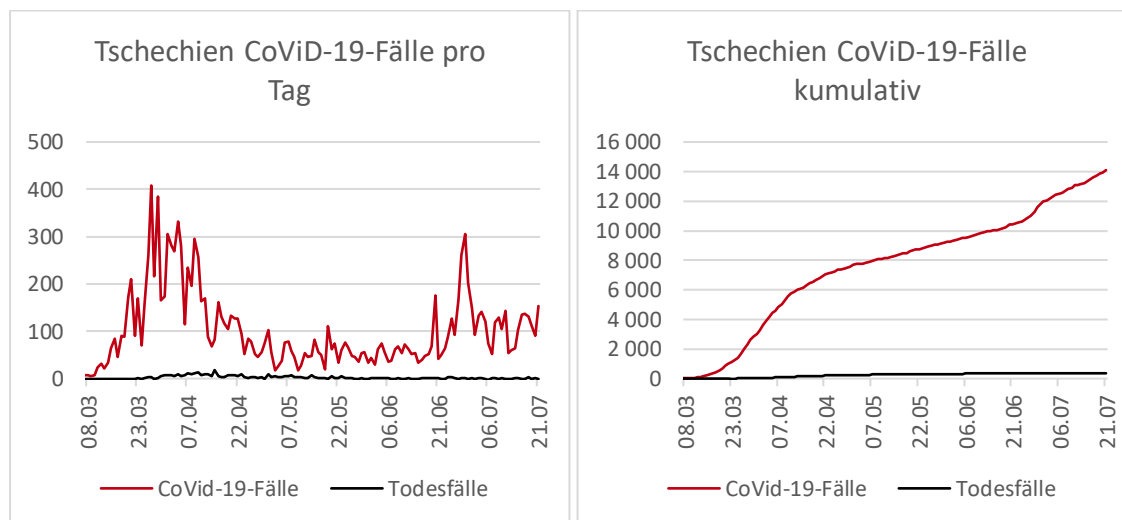
tvn24.pl (Nachrichtenportal des privaten Nachrichtenfernsehen TVN24, www.tvn24.pl)

wp.pl (Nachrichtenportal, www.wp.pl)

wyborcza.pl (Internetausgabe der Tageszeitung "Gazeta Wyborcza", www.wyborcza.pl)

Prag/Tschechien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Tschechien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Zahlen der CoViD-19-Erkrankungen haben in Tschechien derzeit eine steigende Tendenz und sind höher als in den kritischen April-Wochen. Mit Stand 22. Juli 2020 gibt es 5.046 aktive Fälle. Derzeit gibt es in Tschechien nach wie vor vier Infektionscluster. Es handelt sich um die Kreise Karvinsko, Frýdecko-Místecko, Kutnohorsko und Jihlavsko.

Ursprung Neuinfektionen

In den Kreisen Karvinsko und Frýdecko-Místecko sind die Neuinfektionen der Verbreitung unter den GrubenarbeiterInnen und deren Familienangehörigen zuzuschreiben. Aktuell verbreitet sich die Infektion jedoch auch in Orten, die keinen direkten Zusammenhang mit den GrubenarbeiterInnen haben, wie in SeniorInnenheimen. Ein Teil der Neuinfektionen hängt auch mit der Rückkehr der tschechischen UrlauberInnen zusammen, die sich im Ausland mit CoViD-19 angesteckt haben. In Prag wurden, nach einer Feier in einem Nachtclub, indem sich eine CoViD-19-positive Person aufhielt, 120 Leute in Quarantäne geschickt. Offiziellen Quellen zufolge sind die Neuansteckungen noch Ausläufer der ersten Welle.

Neue Maßnahmen

Am Freitag, den 17. Juli 2020, wurden in der Region Mähren-Schlesien einige Maßnahmen wiedereingeführt. So müssen alle Lokale zwischen 23 und 8 Uhr geschlossen sein und auch der Mund-Nasen-Schutz ist in allen öffentlichen Verkehrsmitteln und -gebäuden wieder verpflichtend. Alle kulturellen und sportlichen Veranstaltungen wurden abgesagt.

Reaktion offizieller Stellen

Die in der gesamten Region Mähren-Schlesien wiedereingeführten Maßnahmen wurden stark kritisiert, da nicht nur die Infektionscluster in den großen Städten, sondern auch kleinere Kreise und Gemeinden, die gar keine Infektionsfälle melden und von den größeren Städten fast hundert Kilometer entfernt sind, davon betroffen sind. Auch wurde am 17. Juli 2020, mit sofortiger Wirkung, die große Musikveranstaltung "Nefestival" in Ostrau abgesagt. Die Absage kam nur einige Stunden vor Beginn des Festivals, die KünstlerInnen waren bereits unterwegs. Es herrscht diesbezüglich die weitverbreitete Ansicht, dass in diesem Fall die Kommunikation des regionalen Krisenstabs völlig versagt hat.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

In der Region Mähren-Schlesien sollten alle Veranstaltungen, die nicht notwendig sind, abgesagt werden. Lettland, Litauen, Estland und Slowenien haben Tschechien von der Liste der risikoreichsten Länder genommen, weshalb die Tschechinnen und Tschechen bei der Einreise in diese Länder weder in Quarantäne müssen, noch einen negativen CoViD-19-Test vorweisen müssen.

Prognose

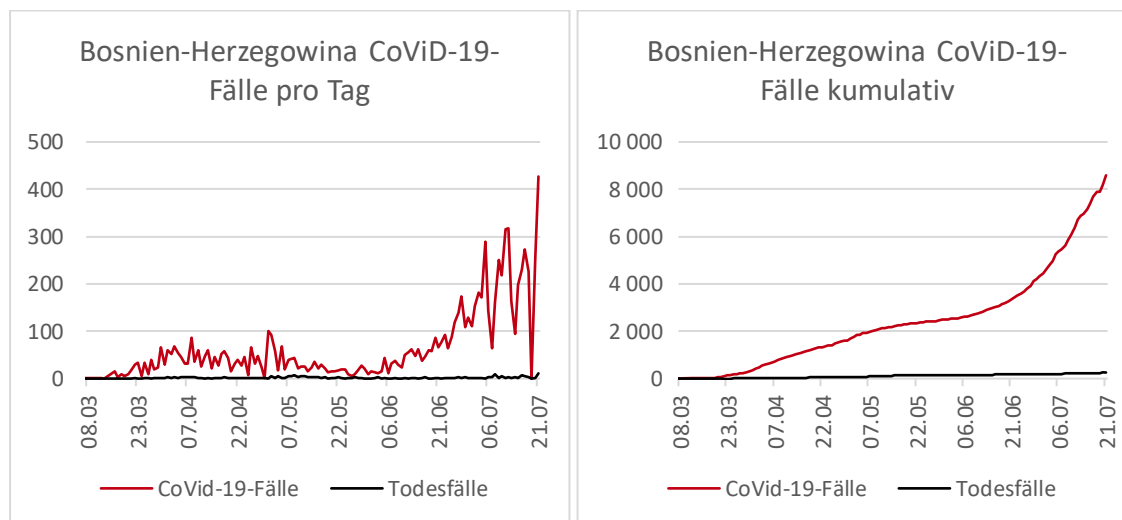
Binnen eines Monats könnte der Preis für einen CoViD-19-Test auf 25 Euro sinken. Große Betriebe, vor allem im Norden des Landes unweit der polnischen Grenze, stellen eine gewisse Gefahr dar und müssen intensiv beobachtet werden. Auch die polnischen PendlerInnen, die in diesen Betrieben tätig sind, stellen ein Risiko dar.

Quelle

SeznamZprávy.cz (Nachrichteportal, www.seznamzpravy.cz)

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Bosnien-Herzegowina



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Das Coronavirus breitet sich weiterhin landesweit aus. Die täglichen Zahlen an Neuinfektionen liegen immer noch über 100. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sei die Sterblichkeitsrate in Bosnien-Herzegowina am Sinken. Derzeit liegt sie bei 3,22 Prozent im Vergleich zum globalen Durchschnitt, der bei 4,49 Prozent liegt.

Ursprung Neuinfektionen

Bei den Neuinfektionen handelt es sich weiterhin um eine Fortsetzung der ersten Welle.

Neue Maßnahmen

Seit dem 16. Juli 2020 ist die Einreise nach Bosnien-Herzegowina für alle Staatsangehörigen von EU-Mitgliedstaaten wieder gestattet, unter der Voraussetzung, dass bei der Einreise ein negativer CoViD-19-Test vorgelegt wird, der nicht älter als 48 Stunden ist.

Wegen der steigenden Zahl an CoViD-19-PatientInnen sind alle Krankenhäuser innerhalb der Republika Srpska nun verpflichtet, entsprechend ihrer Ressourcen eigene CoViD-19-Stationen einzurichten.

Reaktion offizieller Stellen

Der Krisenstab des Teillandes Föderation Bosnien-Herzegowina rief in einem neuen Appell BürgerInnen dazu auf, Orte, an denen es zu großen Menschenansammlungen kommt, an denen Menschen in engem Kontakt zueinanderstehen, sowie Orte mit begrenztem Platz und geschlossene Räume mit schlechter Belüftung zu meiden.

Die in der Republika Srpska beschlossene Regelung zur Einrichtung eigener CoViD-19-Stationen in Krankenhäusern wurde vom zuständigen Krisenstab des Teillandes veranlasst.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Laut dem Experten für Kindermedizin, Lutvo Sporišević, treten bei Kindern schwere Formen von CoViD-19, die durch Atemnot, Dehydration, Bewusstseinsstörungen, Schock oder Multiorganversagen gekennzeichnet sind, selten auf. Dennoch sollten Kinder ab zwei oder drei Jahren einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Prognose

Es wurden keine neuen Prognosen veröffentlicht.

Quellen

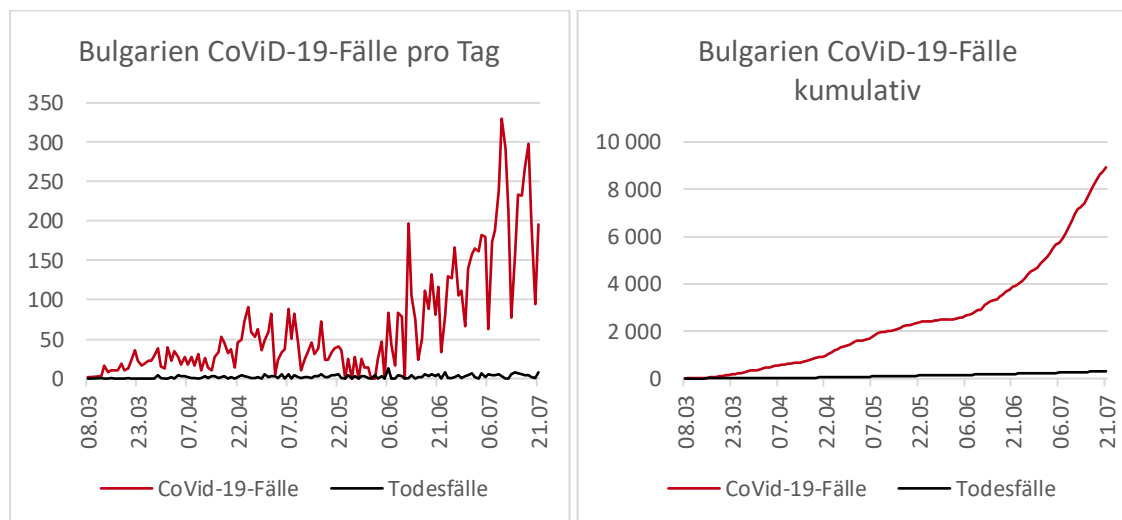
Klix.ba (Onlinemedium, www.klix.ba)

Radiosarajevo.ba (Onlinemedium, www.radiosarajevo.ba)

Rtrs.tv (Onlinemedium des öffentlich-rechtlichen Senders der Teilrepublik Srpska, www.rtrs.tv)

Sofia/Bulgarien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Bulgarien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Die Ursachen für die erhöhten Fallzahlen sind nach wie vor die vermehrte Anzahl an Tests, die Nichteinhaltung der "Drei-D-Regel" (Disziplin, Distanz und Desinfektion) seitens der Bevölkerung und Großveranstaltungen. Ferner stellen die anhaltenden Straßenproteste einen potenziellen Infektionsherd dar.

Ursprung Neuinfektionen

Die Neuinfektionen verbreiten sich landesweit nicht nur in Clustern, sondern auch ohne zuordenbare Quelle. Die Fallzahlen der vergangenen Woche liegen meist zwischen 200 und 300 Fällen täglich. Die Anzahl der Menschen im Krankenhaus steigt, auf der Intensivstation gibt es keine Veränderungen. Über 60 Prozent der Betten für CoViD-19-Erkrankte in Sofia sind besetzt.

Neue Maßnahmen

Mit 16. Juli 2020 wurde die Liste der Staaten erweitert, aus denen Menschen ohne negativen PCR-Test oder 14-tägige Quarantäne einreisen dürfen. Darunter sind alle EU-Länder mit Ausnahme von Schweden und Portugal. Das Außenministerium bietet auf seiner Website eine interaktive Karte mit detaillierten Informationen zu den Bedingungen für die Einreise bulgarischer StaatsbürgerInnen in andere Länder.

Reaktion offizieller Stellen

Sozialministerin Deniza Satscheva (parteilos) erklärte, dass Bulgarien es geschafft habe, die Arbeitslosenquote in den letzten zwei Monaten auf demselben Niveau zu halten. Die Regierung hoffe bis Ende des Jahres auf eine Arbeitslosenquote zwischen 6,5 und 7 Prozent.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Der ehemalige Leiter des Unfallkrankenhauses "N.I.Pirogov", Spas Spaskov, erklärte, dass 3 bis 5 Prozent der Bulgarinnen und Bulgaren von CoViD-19 betroffen seien. Laut Genomanalyst Prof. Ivo Kremenski ist eine Qualitätskontrolle der Labors für CoViD-19-Tests erforderlich.

Prognose

Laut dem Leiter des Unfallkrankenhauses "N. I. Pirogov", Prof. Assen Baltov, sind in den letzten Tagen circa 6 Prozent der PCR-Tests positiv. Seiner Ansicht nach könnten die aktiven Fälle im September bei 20.000 liegen, derzeit gibt es 9.254 aktive Fälle.

Quellen

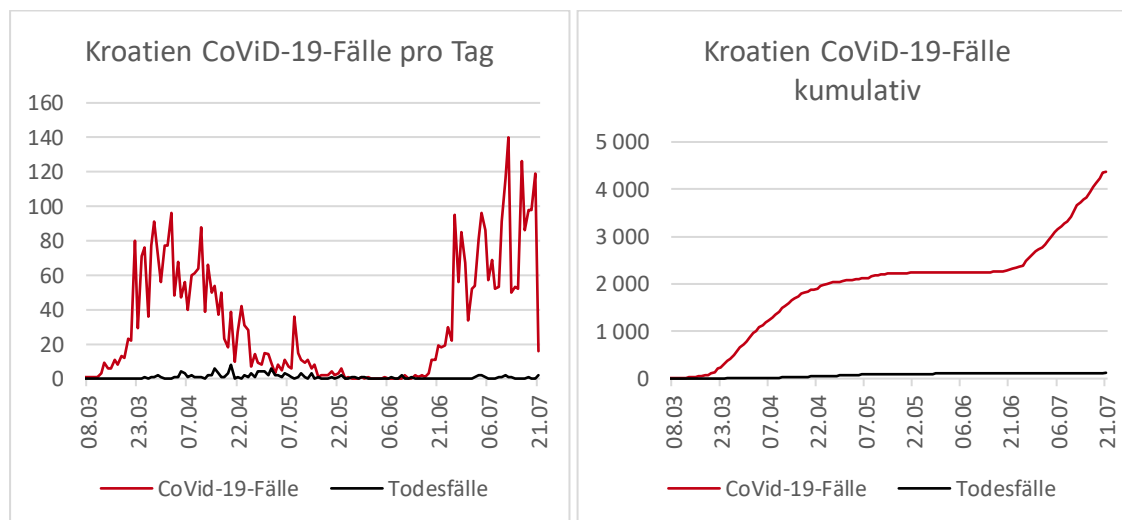
Bnr.bg (Website des Bulgarischen Nationalradios, www.bnr.bg)

Coronavirus.bg (Informationsportal der Regierung, www.coronavirus.bg)

Dnes.bg (Onlinemedium, www.dnes.bg)

Zagreb/Kroatien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Kroatien



Quelle: <https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data>

© Eurocomm-PR

Ursachen

Derzeit 1.116 aktive CoViD-19-Fälle in Kroatien, was im Vergleich zur Vorwoche einen Rückgang von sechs Prozent darstellt. Weiterhin gelten private Veranstaltungen (vor allem Hochzeiten) als größtes Problem. Die meisten aktiven Fälle noch immer in Zagreb, Anzahl jedoch um rund 30 Prozent gesunken.

Ursprung Neuinfektionen

GesundheitsexpertInnen sprechen noch immer von der 1. Welle. Die Neuinfektionen hatten ihren Ursprung in den Westbalkanländern.

Neue Maßnahmen

In der östlichsten kroatischen Gespanschaft "Vukovar – Srijem" wurde für 30 Tage eine Begrenzung der Hochzeitsgesellschaften eingeführt, nur mehr die engsten Familienmitglieder dürfen teilnehmen.

Reaktion offizieller Stellen

Der kroatische Staatspräsident Zoran Milanović (parteilos) forderte von der zukünftigen Regierung die Befugnisse des Nationalen Krisenstabs klarer im Gesetz zu definieren. Manche Verbote oder Anordnungen (beispielsweise die Maskenpflicht) haben nach Meinung des Präsidenten keine gesetzliche Grundlage.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Nach Meinung des Direktors des "Kroatischen Amtes für öffentliche Gesundheit", Primarius Dr. Krunoslav Capak habe der neue Anstieg der aktiven Fallzahlen den Scheitelpunkt erreicht. Die allgemeine Maskenpflicht zeige erste Wirkung.

Prognose

ExpertInnen erwarten einen weiteren Rückgang der aktiven Fallzahlen.

Quellen

Jutarnji.hr (Internetportal der Tageszeitung "Jutarnji list", www.jutarnji.hr)

Koronavirus.hr (Internetportal, www.koronavirus.hr)

Länder mit minimalen Neuinfektionen

In der Slowakei, Slowenien und Ungarn kommt es nur zu minimalen Neuinfektionen.